

... *contradidit*⁴⁸. Und Papst Calixt II. bestätigte am 24. III. 1122 die Gründung des Kloster Reichenbach, *quod a probro viro Diupoldo marchione et uxore ipsius Adelheide fundatum esset*⁴⁹. Auch durch Traditionsnotizen aus dem Kloster Göttweig ist uns Adelheid als Gemahlin Markgraf Dietpolds bekannt⁵⁰.

Über Adelheids Geburtszeit ist freilich nichts überliefert. Diese ist nur daraus zu erschließen, daß ihre Ehe bei der Gründung Reichenbachs (1118) bereits bestand und auch schon mit Kindern (s. o.) gesegnet war. Adelheid könnte demnach – berücksichtigt man die bekanntermaßen frühen Verheiratungszeiten von Mädchen im Hochmittelalter – um 1090 geboren sein. Damit verträgt sich, daß ihr Gemahl Dietpold III. 1093 als ganz junger Markgraf im Gefolge Kaiser Heinrichs IV. in Pavia erstmals nachweisbar ist⁵¹, er also wohl um 1076/78 geboren wurde; sein Vater Markgraf Dietpold II. war ja 1078 im Kampf für Heinrich IV. gegen die Sachsen gefallen⁵². Adelheid ist am 25./26. III. 1127 verstorben; das überliefert das späte, erst um 1420 zusammengestellte *Chronicon Reichenbacense*⁵³, wobei zumindest das Tagesdatum durch Nekrologeinträge in Admont und in Klosterneuburg abgesichert ist⁵⁴.

Franz Tyroller hat in seinen weit ausgreifenden Darlegungen zum altbayerischen Adel nun freilich gemeint, daß Friedrich Barbarossas Gemahlin Adela nicht aus der 1. Ehe Markgraf Dietpolds III. mit Adelheid hervorgegangen sein werde, sondern aus dessen zweiter Ehe

48) Baumann, Traditionen (wie Anm. 47) S. 9 Nr. 2; Monumenta Boica 27 (wie Anm. 47) S. 4 Nr. 2.

49) Monumenta Boica 27 (wie Anm. 47) S. 5 Nr. 3.

50) Adalbert FUCHS, Die Traditionsbücher des Benediktinerklosters Göttweig (*Fontes rerum Austriacarum*, 2. Abt. 69, 1931) S. 280 ff. Nr. 145: *Dedit ... Dietpoldus marchio cum manu uxoris sue Adalheide et filii sui Dietpoldi omnem decimationem ad Heimburgh* (= Hainburg a.d. Donau, östl. Wien); ebd. S. 380 ff. Nr. 165: *Dietpoldus marchio delegavit cum manu uxoris sue Adalheide ecclesiam que dicitur Petronellam* (= Petronell a.d. Donau, östl. Wien).

51) MGH D H IV, Nrn. 431 u. 432.

52) Vgl. dazu die nötigen Belege bei BAUMANN, Traditionen Reichenbach (wie Anm. 47) S. 53*-69*.

53) Andreas Felix OEFELE, *Rerum Boicarum Scriptores* 1 (Augsburg 1743) S. 402 Sp. b.

54) *Necrologium Admontense*, ed. Sigismund HERZBERG-FRÄNKEL, MGH Necr. 2 (1890-1904) S. 293: 8. kal. apr. ... *Adelheit marchyonissa*; *Klosterneuburger Nekrolog*, ed. Adalbert Franz FUCHS, MGH Necr. 5 (1913) S. 22 zum 25. April: *Adelheidis marchionissa, hec tradidit Getzendorf*.